

Welche Korruptionsindikatoren gibt es?

Nachfolgend sind einige soziale bzw. „heiße“ Indikatoren aufgeführt, die Anlass sein können, einen Korruptionsverdacht auszulösen oder zu verstärken.

Aber Vorsicht! Wer eine oder mehrere dieser Verhaltensweisen an den Tag legt, darf nicht gleich der Korruption verdächtigt werden.

Sozialneutrale Indikatoren sind z.B.

- Mit dem Einkommen nicht ohne Weiteres erklärbarer Lebensstil
- Häufiger privater Umgang mit Unternehmen/Bietern
- Auffallende Großzügigkeit von Unternehmen (z.B. Sponsoring, aufwendige Werbegeschenke)
- „Übersehen“ von Vorschriften
- Häufung „kleinerer“ Unregelmäßigkeiten, häufige Rechenfehler
- „Kumpelhafter“ Umgangston mit Unternehmen

„Heiße“ Indikatoren sind z.B.

- Wiederholte Bevorzugung bestimmter Unternehmen
- Erhebliche oder wiederholte Überschreitung der vorgesehenen Auftragswerte
- Auffallend kurze Bearbeitungszeit bei begünstigenden Entscheidungen
- Verzicht auf Beförderung, wenn sie mit einer Umsetzung verbunden ist

Wie kann man sich verhalten bzw. was kann man tun?

Die Frage des richtigen Verhaltens beim Versuch eines Dritten, Sie zu einem korrupten Verhalten zu bewegen, ist nicht leicht zu beantworten.

Darum hier einige **Verhaltensweisen**, wie Sie sich vor möglichen Angeboten schützen können:

- **Transparenz**, d.h. führen Sie Ihre Akten so, dass Entscheidungen nachvollziehbar sind
- Nehmen Sie gefährliche Außentermine - soweit wirtschaftlich vertretbar - zu zweit wahr
- Nehmen Sie **weder Geld noch Geschenke an**, auch nicht solche, die Ihnen Bürger/innen aus Dankbarkeit machen möchten. Ausnahme: Die Annahme von üblichen und nach allgemeiner Auffassung nicht zu beanstandenden geringwertigen Aufmerksamkeiten (Kalender, Kugelschreiber etc. bis zu einer Bagatellgrenze von 5 Euro)
- Haben Sie den leisesten Zweifel, ob Geringwertigkeit vorliegt oder nicht, lehnen Sie im eigenen Interesse die Annahme lieber ab oder holen vorab die Entscheidung Ihres Vorgesetzten ein.

Die Öffentlichkeit erwartet von Ihnen, dass Sie im Rahmen Ihrer Amtsführung für persönliche Vorteile nicht empfänglich sind.



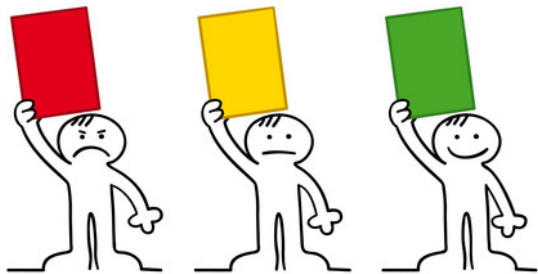
Korruptionsprävention in der Verwaltung

Stadt Kleve – Fachbereich Rechnungsprüfung

✔ beraten ✔ prüfen ✔ berichten

Anlass & Ziel des Flyers

Anlass dieses Flyers ist kein Korruptionsfall bei der Stadt Kleve. Dennoch sind im Bereich der öffentlichen Verwaltung in der Vergangenheit immer wieder Korruptionsfälle durch die Medien bekannt geworden. Leider ist es nicht ausgeschlossen, dass derartige Vorfälle auch bei der Stadt Kleve passieren. Dieser Flyer soll daher in erster Linie **sensibilisieren** und dabei helfen, Korruption bzw. Korruptionsversuchen in der Stadtverwaltung Kleve frühzeitig **entgegenzuwirken**. Außerdem soll er seine Bediensteten vor Manipulationsversuchen **schützen**.



Korruptionsprävention ist im Ansatz **vergleichbar mit der Brandvorbeugung**. Wie es auch ohne Ausbruch eines Feuers Brandverhütungsvorschriften sowie Warn- und Löscheinrichtungen für öffentliche Gebäude gibt, muss es Vorschriften zur Verhütung von Korruption sowie taugliche Kontroll- bzw. Bekämpfungsmechanismen geben. Entscheidend ist jedoch die notwendige **Einsicht und Akzeptanz jedes Einzelnen**.

Was ist Korruption?

Unter Korruption versteht man den Missbrauch einer amtlichen Funktion, einer vergleichbaren Funktion in der Wirtschaft oder eines politischen Mandats mit dem Ziel, einen persönlichen Vorteil für sich oder einen Dritten zu erlangen, wobei immer die Allgemeinheit Schaden nimmt.

Korruption hat vielfältige Erscheinungsformen. Die bekanntesten Korruptionsstraftaten sind Bestechung, Bestechlichkeit, Vorteils-gewährung und Vorteilsannahme.

Wo ist Korruption möglich?

In vielen Aufgabenbereichen: Von der **Ausschreibung bis zur Zahlungsabwicklung!** Folgende Bereiche sind von Natur aus besonders korruptionsgefährdet:

- Vergabe öffentlicher Aufträge
- Erteilung von Erlaubnissen und Genehmigungen
- Erteilung von Bußgeldern und anderen Sanktionen
- Ausübung von Kontrolltätigkeiten

Wo Korruption beginnt, kann man häufig nicht sagen. Die Übergänge sind fließend. Die Beurteilung, ob es sich um einen Anbahnungsversuch zur Korruption oder lediglich um eine Höflichkeitsgeste handelt, stellt sich oftmals als Gradwanderung dar. Kleine Aufmerksamkeiten über einen längeren Zeitraum können gezielt eingesetzt werden, um Mitarbeiter moralisch abhängig zu machen.

Was sind mögliche Folgen von Korruption?

Korruption kann **dienst-, arbeits-, und strafrechtliche Konsequenzen auslösen**. Beamte müssen mit einer Entfernung aus dem Dienst oder der Aberkennung des Ruhegehalts rechnen. Den Beschäftigten droht eine fristlose Entlassung. Des Weiteren müssen die Beteiligten mit einer Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe von bis zu 10 Jahren rechnen. Es können auch Regressansprüche bestehen.

Wo und bei wem kann ich mich informieren?

Wenn Sie auf einen Korruptionsverdacht innerhalb der Stadtverwaltung Kleve hinweisen wollen, wenden Sie sich bitte an den Korruptionsschutzbeauftragten (KSB) der Stadt Kleve. Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt.

Ansprechpartner:

Stefan Janßen (KSB)

Fachbereich Rechnungsprüfung

Telefon: 02821-84222

E-Mail: stefan.janssen@kleve.de

Genauere Regelungen zur Annahme von Belohnungen und Geschenken ergeben sich aus der städtischen Dienstanweisung zur Vermeidung von Korruption. Wissenswertes zum Thema steht darüber hinaus auf der Internetseite der Stadt Kleve unter **Bürgerportal/Rathaus/Rechnungsprüfung/Korruptionsprävention** sowie im Intranet bereit.